



Bild von kabe32 auf Pixabay

Freundschaft ohne Ende

Die omnivore Lebensweise ist ein Krieg voller Opfer und Hass. Aus den Lautsprechern kommt „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ von den Ton Steine Scherben. Aber was ist daraus geworden? Der Punk, der Rocker, der Freund der elektronischen Tanzmusik machen sich oft selbst kaputt. Der Rausch und die Musik geben einem den Halt auf dem Weg des Untergangs. Der eigene Körper wird angegriffen. Warum wird das wohl so gemacht? „Johnny Walker, du bist mein bester Freund“ hieß es, als ich jung war. Mit der omnivoren Lebensweise begibt man sich in einen Krieg mit sich selbst, um sich zu erraten. Man beutet die Tiere aus und lässt sie ermorden und nennt die Produkte daraus Lebensmittel. Kurz gesagt, tötet man sich selbst um die Qualität der Morde an den Tieren zu erraten. Das Erraten der eigenen Existenz ist einer der Sinne des Lebens. Ich habe mich in meinem Leben viel mit der Underground Szene befasst. Drogen und Musik waren mein Leitbild. Nach langem Umherirren habe ich mich selbst gefunden und die Wahrheit erkannt. Ich brauchte nicht viel in der Außenwelt reisen, ich war permanent auf einer Reise zu einem neuen Bewusstsein. In der Zeit, in der man sich in der Mitte seines Lebens wähnt, habe ich den Weg zum Veganismus und zu einem erweiterten veganen Bewusstsein gefunden. In der Wissenschaft existiere ich nicht. Ich glaube, die Wissenschaft ist ein Teil Babylons. Sie ist ein Teil der Spaltung der Menschen. Die Vielfalt der Menschen ist nicht gerade gut, für ein Verständnis ihrer selbst. Alles ist gespalten, wie die Rinder-, Schweine- und Hühnerhälften in der Schlachtereier. Wir sind alle unmittelbar miteinander verbunden. Das betrifft nicht nur die Menschen, sondern alle Lebewesen im Universum. Wenn man rein genug lebt, taucht man tiefer in das Feld des reinen Bewusstseins im Universum ein. Dort befindet sich seit jeher und für immer alles Wissen des Universums. Die Wissenschaft wird dort keinen Zugang bekommen, den sie presst der Natur alles mit Gewalt ab. Meine toten Freunde im Jenseits, Mensch und Tier, unterstützen mich auf meinem Pfad des friedlichen Forschers. Ich darf erfahren, was es heißt mit allem verbunden zu sein. Diese Freundschaft ohne Ende begleitet mich auf meinem Weg. Das vegane Lebensmittel ist mein Führer. Ich erzeuge eine Kultur des Miteinander mit allen Lebewesen. Ich warte auf die Erde, die uns ewigen Frieden schenken will. Derweil muss ich die unglaubliche Dummheit der Menschen in unserer Zeit ertragen. Kriege, Verbrechen, Morde, die Klimakatastrophe sind alles Auswüchse der omnivoren Kultur. Die extrem dummen omnivoren Menschen merken es aber nicht. Sie sind roh, brutal und abgestumpft in ihren Sinnen. Für sie ist ihre Zerstörungswut normal. Weitergehende Informationen gibt es auf meiner Seite <https://veganefriede.org/>. 08.10.2022 – 12.10.2022 Beste Grüße, Michael Gumnor, Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org